

WiN-Forum 7.07.2020

Tagesordnung

Anträge:

1. Nachbarschaftshaus: (WiN)

Im Schwerpunktgebiet Stuhmer Straße u. umzu leben viele Familien mit Migrationshintergrund. Die Frauen leben hauptsächlich nach traditionellen Rollenvorstellungen (Konzentration auf die Familie, Kinder, das Zuhause). Auch Religion spielt eine große Rolle. Die Deutschkenntnisse sind häufig sehr unzureichend. Mit der Frauengruppe gibt es ein niedrighschwelliges Projekt, das sich an diese Frauen richtet. Einmal wöchentlich treffen sich 10-12 Frauen im Gemeinschaftshaus. Ziel ist die Stärkung und Vermittlung von sozialen und kulturellen Kompetenzen. Das Interesse für das Wohnumfeld und die Entwicklungen im Stadtteil sollen gestärkt werden (Bindung an die Zuwanderungsgesellschaft). Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Frauen und das Aufbrechen sehr traditioneller Frauenrollen (Konzentration auf die Familie, starke Kontrolle durch die Männer und die Community, Intoleranz gegenüber anderen Lebensvorstellungen - z.B. Berufstätigkeit von Frauen, Kinderbetreuung in staatlichen Einrichtungen). Aufgrund der Corona-Krise ist es voraussichtlich nicht möglich, von Projektbeginn an mit der gesamten Gruppe zu arbeiten. In dieser Phase hat das Projekt folgende Inhalte: stundenweise Präsenz im Gemeinschaftshaus, telefonischer Kontakt zu den Frauen, Stärkung der Familien - z.B. Hinweise zur Freizeitgestaltung mit den Kindern, Erkennen von Problemen in den Familien und Lotsen in Hilfsangebote, Einzelgespräche (entsprechend den aktuellen Vorgaben).

Kosten:

Projektleitung 12 Mon.- geringfügige Beschäftigung/ monatl. 450,00 €	7.677,66 €
Unterstützung türkische Bewohnerin Aufwandsentschädigung 138 Stunden x 9,00 €	1.242,00 €
Sachmittel, Ausflug	300,00 €

Beantragte Förderung: 9.219,66 €

2. GTP: VELO GO! Radschule West (WiN)

Es gibt viele Frauen, die kulturell bedingt nie Fahrradfahren gelernt haben. Radfahren können ist eine elementare Fähigkeit in unserer Gesellschaft. Viele Gründe sprechen dafür: Der Weg zu weiterführenden Schulen oder zur Arbeit kann oft mit dem Fahrrad ökonomisch und ökologisch günstig gefahren werden. Die Teilnahme an sozialen Events ist möglich in

Form von Ausflügen und gemeinsamen Zielen. Allgemein fördert Radfahren die Unabhängigkeit und bedeutet gleichzeitig eine gesunde und fitnesserhaltende Art, sich fort zu bewegen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Menschen, die Radfahren können, diese Fähigkeit auch an eigene Kinder weitergeben. Das ist die nachhaltigste Art, erlerntes Wissen weiter zu vermitteln. Dieses Projekt ist eng an die Radwerkstatt der Malteser in Gröpelingen angedockt. Wir erhalten hier kostenlos Fahrräder, die wir an die Kursteilnehmerinnen nach einem Radkurs weitergeben können, damit das Erlernete weitergeführt werden kann oder nun auf eigenem Rad ein Fortgeschrittenenkurs zur Radpraxis im öffentlichen Raum erfolgen kann. Die Teilnehmerinnen können so auch an den Terminen der Radwerkstatt jeweils samstags vor der Stadtteilbibliothek Hilfestellung bei der Unterhaltung der eigenen Räder bekommen. Sie lernen durch die Ehrenamtlichen der Malteser Fertigkeiten zur Radreparatur und Unterhaltung.

Kosten:

Durchführung von 2 Grundkurse je 700,- /Rechnung.	1.400,00 €
Durchführung von 2 Fortgeschrittenen Kurse je 350,-	700,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	150,00 €
Unterhaltung und Instandsetzung Übungsmaterial	500,00 €

Erwartete Einnahmen: 240 €

Beantragte Förderung: 2.510 € €

3. Kreisjugendwerk der AWO: Umweltdetektive entdecken die Elemente Feuer, Luft und Erde (WiN)

Kreisjugendwerk der AWO Bremen, Nachbarschaftshaus Helene Kaisen und AWO-Ortsverein Gröpelingen wollen in diesem Jahr trotz veränderter Rahmenbedingungen durch das COVID-Virus gemeinsam ein Sommerferienprogramm für Kinder im Grundschulalter mit ganztägiger Betreuung (9:00-16:00 Uhr, Frühdienst ab 8:00 Uhr) durchführen. Vier Wochen wollen wir ein buntes Angebot im Rahmen der gültigen Rechtsverordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem COVID-Virus SARS CoV-2 unter Einhaltung der Hygienevorschriften zur Stärkung des außerschulischen Bildungsangebotes anbieten. Es sollen 30 Kinder pro Woche erreicht werden. Diese sollen in Kleingruppen (6 Gruppen à 5 Kinder) durch jeweils 2 Jugendgruppenleiter*innen betreut werden. Zusätzlich zu den Gruppenleitern müssen wir für den gesamten Zeitraum 2 Hauswirtschaftskräfte einsetzen, um die Einhaltung der Hygienevorschriften gewährleisten zu können. Da der Bedarf in diesem Jahr besonders groß ist und wir möglichst allen Kindern, die sich anmelden, die Teilnahme ermöglichen wollen, werden wir die maximale TN-Dauer grundsätzlich auf 2 Wochen begrenzen.

In diesem Jahr soll das Ferienprogramm unter dem Motto: Umweltdetektive entdecken die Elemente Feuer, Wasser und Erde stattfinden. Als Grundlage dient die gemeinsame Konzeption „Umweltdetektive Grenzenlos“ vom Bundesjugendwerk der AWO e.V. und der Naturfreunde Jugend zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen von Kindern im Grundschulalter. Folgende Schwerpunkte sollen im Rahmen von Ausflügen und Kreativangeboten berücksichtigt werden:

- Artenvielfalt in der Erde
- Erde muss sauber bleiben
- Richtiger Umgang mit Feuer
- „Erneuerbare Energien“ – Luft/Windkraft

Kosten:

Aufwandsentschädigungen Gruppenleiter 10x150 € x 4 Wochen	6.000,00 €
Aufwandsentschädigungen Hauswirtschaftskräfte 2x150 € x 4 Wochen	1.200,00 €

Beantragte Förderung: 7.200 €**4. TURA: Sommerferienprogramm (WiN)**

Viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil haben nicht die Möglichkeit, während der Ferien zu verreisen, viele Eltern bekommen nicht genug Urlaub, um ihre Kinder während der gesamten Ferienzeit betreuen zu können. Als Folge der Corona-Einschränkungen werden mehr Menschen als sonst in den Ferien zuhause bleiben.

Das Ferienprogramm von TURA bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Stadtteil ein attraktives, vielseitiges Sport- und Bewegungsprogramm. Dazu gehören diverse wöchentliche Sport- und Bewegungsangebote im Freien und in den Sporthallen von TURA und der Bezirkssportanlage West. Bei Interesse können auch Ausflüge zum Bootsgelände von TURA in Lesum organisiert werden.

Das Angebot ist kostenlos und steht selbstverständlich auch TeilnehmerInnen offen, die nicht Mitglieder des Vereins sind. Die Betreuung wird durch ausgebildete ÜbungsleiterInnen aus diversen Abteilungen des Vereins gewährleistet. TURA kooperiert im Ferienprogramm mit dem Kreissportbund Bremen-Stadt.

Kosten:

ÜbungsleiterInnen / Übungsleiterpauschale	1.600,00 €
Miete Bezirkssportanlage West	150,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	250,00 €

Eigenmittel: Zuschuss KSB Bremen-Stadt 250 €**Beantragte Förderung: 1.750 €****5. Initiative zur sozialen Rehabilitation: Ferienprogramm (WiN)**

Im beantragten Projektzeitraum wird ein einwöchiges Ferienprogramm als außerschulisches Bildungsangebot für Kinder im „Wilden Westen“ als Kooperationsprojekt der Initiative... e.V. und Kultur vor Ort geplant und durchgeführt. Der Ferienworkshop soll vom 24.08.2020 bis 28.08.2020 am Ende der Sommerferien an 5 Tagen von 15:00 bis 18:00 Uhr mit dem Arbeitsthema „Ich male mir die Welt, wie sie mir gefällt“ im Spiel- und Gemeinschaftshaus „Wilder Westen“ durchgeführt werden. Gibt es einen rosa Himmel, Bäume voller Süßigkeiten, Swimmingpools auf jedem Dach? In der Fantasie ist alles möglich. Mit Pinsel und Farbe

werden Ideen lebendig und Träume wahr. Die Künstler*innen gehen auf Schatzsuche und Entdeckungsreise, lassen ihre Träume hochfliegen und bannen das Entdeckte für alle sichtbar bildhaft fest. Im Laufe der Woche werden individuelle Skizzen zu dem Thema entwickelt. Es werden eigene Welten gezeichnet, collagiert und geknetet. Die Entwürfe werden dann von den jungen Künstler*innen mit Gouache/Acryl in ein Gemälde auf Leinwand übertragen. Jede*r Künstler*in kann am Ende der Woche so ein selbst gestaltetes Werk mit nach Hause nehmen. Am Ende der Projektwoche gibt es eine Präsentation und Ausstellung der entstandenen Werke im Spielhaus und / oder Gemeinschaftshaus Stuhmer Straße.

Das Projekt wird entsprechend der geltenden Hygieneregeln umgesetzt.

Stand

Kosten:

Vorbereitung/Planung/Einkauf 2 Personen x 4 Std. x 25 €	200 €
Durchführung: 2 Personen x 3 Std. x 25 € pro Tag x 5 Tage	750 €
An- u. Abfahrten, Auf- und Abbau: 2 Personen x 2 Std. x 25 € x 5 Tage	500 €
Sach- und Materialausgaben (Papier, Stifte, Ölkreiden, Gouache- u. Acrylfarben, Mischtopfe, Paletten, Knete, Klebestifte etc.)	585 €

Beantragte Förderung: 2.035 €

6. Kultur Vor Ort: Mosaik (WiN)

Der Quartierstreff Mosaik ist eine Einrichtung der sozialen Infrastruktur im Lindenhof. Er soll eine aktive Beteiligung von Bewohnerinnen und Bewohnern an der Quartiersentwicklung niedrigschwellig ermöglichen. Zudem sollen insbesondere bulgarischsprachige Zuwanderer erstmals mit einem modularisierten Programm in ein alltagsintegriertes Sprachprogramm vermittelt werden. Der Treff dient der Kontaktaufnahme und der Aktivierung der Bewohner zur Gestaltung des Wohnumfelds, der Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Die mehrsprachige Mitarbeiterin des Treffs organisiert gemeinsam mit Bewohner*innen Ausflüge, beteiligt sich an der Aktion "Bremen räumt auf" und dem Mikrofestival "Europa Zentral". Gemeinsam mit der Spielplatzinitiative und anderen Akteuren baut sie ein attraktives Programm für den Freizeitbereich im Umfeld des Treffs auf.

Kosten:

Leitung Mosaiktreff (10 WST)	5.500,00 €
Reinigungskraft (geringfügig Beschäftigte)	350,00 €
Miete Mosaiktreff/ Schulungsraum Modulkurs	1.700,00 €
Büroausgaben	200,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Werbung	250,00 €
Veranstaltungskosten	300,00 €
Laptop oder Tablet	700,00 €

Beantragte Förderung: 9.000 €

7. JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH / Maulwürfe: Neugestaltung des Spielplatzes Jadestraße (Soziale Stadt)

Der Spielplatz an der Jadestraße liegt in Gröpelingen und ist eine wichtige Anlaufstelle für die Kinder und Eltern der umliegenden Wohnbebauung. Der Spielplatz Jadestraße zeichnet sich durch seine besondere Lage aus. Zum einen befindet er sich direkt an der Wohnsiedlung und zum anderen an einen Stichweg, der am Waller Friedhof angrenzt und nur durch Radverkehr befahren wird, was für das Kinderspiel vom Vorteil ist. Gleichzeitig wird der Spielplatz jedoch als wenig attraktiv wahrgenommen und soll offener und freundlicher gestaltet werden, um eine positive Wahrnehmung im Quartier herbeiführen. Der Spielbereich, insbesondere die Ausstattung, soll nach den Bedarfen der Nutzer*innen gestaltet werden, analog der Beteiligungsergebnisse aus 2019 mit der Kita Pastorenweg. Die veralteten und abgängigen Spielgeräte werden entfernt und sollen neuen, den aktuellen Bedarfen angepassten Geräten weichen. Mit der Umgestaltung bzw. Aufwertung des Platzes wird zeitgleich eine Lücke an fehlenden wohnungsnahen Spielräumen für kleinere Kinder (bis ca. 6 Jahren) geschlossen.

Beantragte Förderung: 50.000 €